

LITERATURKURS-KREATIVES SCHREIBEN, FRAU HAHN

VON UNS FÜR EUCH....

DIE SCHUBLADE

Mir war langweilig. Normalerweise gehe ich dann ans Handy. Gestern war es aber anders. Ich wollte nochmal in den Keller, um zu gucken, was man da unten so findet. Eigentlich mied ich diesen Ort immer, da unten ist es zu dunkel und zu still für mich. Ich ging also Schritt für Schritt die alte Holztreppe hinunter. Bei jedem Schritt knarzte sie. Unten angekommen sah ich fast nichts, jedoch schien die Mittagssonne durch das kleine Fenster in der Wand genau auf meinen alten Schreibtisch. Als nicht näher trat, fiel mir die dicke Staubschicht auf, welche den ganzen Tisch bedeckte. Da war noch eine Schublade im Tisch, die vorher nicht herausgenommen wurde. „Was da wohl drin sein mag?“, flüsterte ich leise vor mir hin. Ich nahm den Griff in die Hand und zog dran. Mit viel Widerstand und einem lauten Knarzen öffnete sich die Schublade nur ein kleines Stück. Alles, was ich sah, war nur Staub und ein gelbes Buch darunter. Ich versuchte es zu greifen, jedoch war die Schublade zu wenig draußen, um meine Hand hineinzuführen. Also griff ich nochmal den Holzknüppel und zog noch kräftiger dran. Mit einem lauten Knarzen öffnete sich die Schublade ein wenig weiter, sodass ich meine Hand nun hineintun konnte und das Buch greifen konnte. Das Französischbuch aus der sechsten Klasse inklusive einer großen Menge Staub kam aus der Schublade. Da fiel mir auf einmal etwas Glänzendes auf, ich konnte es aber nicht greifen, sondern nur ertasten. Es war dünn und viereckig. Außerdem war es auf der Oberseite sehr glatt und auf der Unterseite leicht rau. Ich wurde neugierig und wollte unbedingt wissen, was es war. Also griff ich den Holzknüppel ein letztes Mal und zog so kräftig dran wie es nur ging bis ich auf einmal die ganze Schublade in meiner Hand hatte. Eine riesige Menge an Staub kam mir entgegen, jedoch konnte ich endlich erkennen, was sich in dieser Schublade befand. Es war eine Art Postkarte nur aus Metall auf dessen Rückseite eine Adresse, ein Name und eine Nachricht eingraviert waren. Diese einzigartige Postkarte kam aus Schweden und ging an meinen Opa.

Tobias Müller